

DR. SCI. MUS. JELENA DABIC

KONZERTDESIGN ALS ERLEBNIS

NEUE WEGE DER MUSIKVERMITTLUNG



SILK::ROAD
FOTO: GERHARD KÜHNE



SILK::ROAD
FOTO: GERHARD KÜHNE

WAS IST KONZERTDESIGN

WAS IST KONZERTDESIGN?

Konzertdesign ist die bewusste Gestaltung eines Konzerts als Erlebnis.

Aus einer Idee oder einem musikalischen Impuls entsteht ein Raum, der **Transformation** ermöglicht. Musikvermittlung braucht keine Übersetzung – sondern **Erlebbarkeit**. Konzertdesign schlägt die **Brücke** zwischen Publikum, Raum und Musiker*innen und macht Musik spürbar, immersiv und unvergesslich.

ELEMENTE DES KONZERTDESIGNS – MUSIK ALS GANZHEITLICHES ERLEBNIS

Konzertdesign vereint verschiedene gestalterische Aspekte, um ein Konzert von einer bloßen Darbietung in ein einzigartiges Erlebnis zu verwandeln. Dabei spielen folgende Elemente eine zentrale Rolle:

- Dramaturgie & Storytelling – Ein durchdachter roter Faden verleiht dem Konzert emotionale Tiefe und eine narrative Struktur.
- Raum & Atmosphäre – Der Aufführungsort wird nicht nur als Bühne genutzt, sondern aktiv in das Konzerterlebnis einbezogen.
- Licht & visuelle Inszenierung – Musik wird nicht nur hörbar, sondern durch Licht, Projektionen und visuelle Effekte auch sichtbar und spürbar gemacht.
- Partizipation & Interaktion – Das Publikum wird aus der passiven Zuhörerrolle herausgelöst und in das Geschehen integriert.
- Multisensorische Erlebnisse – Musik verbindet sich mit Bewegung, Raumgestaltung, Video oder sogar Duftkompositionen, um alle Sinne anzusprechen.
- Emotionale Präsenz der Musiker*innen – Über technische Perfektion hinaus ist die authentische, körperliche Präsenz der Interpret*innen ein wichtiger Bestandteil der Performance.
- Technologie & Digitale Integration – Augmented Reality, Virtual Reality, interaktive Medien oder immersive Projektionen erweitern das Konzert um neue Dimensionen.
- Soundscapes & Raumklang – Die akustische Gestaltung eines Raums wird gezielt genutzt, um ein immersives Klangerlebnis zu schaffen.
- Kollektives Erlebnis – Konzerte können als gemeinschaftliche, fast rituelle Erfahrungen gestaltet werden, die über den Moment hinaus nachwirken.

Durch die bewusste Verbindung dieser Elemente entsteht ein Konzert, das nicht nur gehört, sondern erlebt wird – ein Ereignis, das berührt, inspiriert und in Erinnerung bleibt.

Konzertdesign verbindet Musik mit Raum, Licht, Technologie, Dramaturgie, Interaktion und Immersion – um das Publikum nicht nur hören, sondern erleben zu lassen.

Wichtig: Konzertdesign bedeutet nicht, dass *alle* diese Elemente in einem Konzert eingesetzt werden müssen. Entscheidend ist, zu erkennen, was die Musik braucht – und wie man die Gestaltung sinnvoll und authentisch nutzt.

WARUM BRAUCHT DAS KLASSISCHE KONZERTFORMAT EINE NEUE PERSPEKTIVE?

Das klassische Konzertformat steht vor Herausforderungen:

- Die Besucherzahlen klassischer Konzerte gehen zurück.
- Streaming-Dienste, soziale Medien und verkürzte Aufmerksamkeitsspannen haben die Hörgewohnheiten verändert.
- Neue Generationen suchen nicht nur musikalische Darbietungen, sondern immersive Erlebnisse.

Wie kann Konzertdesign darauf reagieren?

- Relevanz bewahren – Klassische Musik in einer digitalen Welt bedeutsam halten.
- Emotionale Verbindung schaffen – Konzerte gestalten, die berühren und im Gedächtnis bleiben.
- Interaktivität und Immersion fördern – Das Publikum aktiv in das Geschehen einbeziehen.
- Multimediale Elemente integrieren – Licht, Raum und Technologie als Erweiterung der Musik nutzen.
- Musik durch neue Räume und Formate neu kontextualisieren.

KONZERTDESIGN



***Musik ist zeitlos, doch ihre Präsentation darf sich weiterentwickeln.
Konzertdesign verwandelt Konzerte in Erlebnisse, die Menschen bewegen, verbinden und nachhaltig inspirieren.***

KONZERTDESIGN IN DER HOCHSCHULAUSSILDUNG

Traditionell werden Musikstudierende vor allem für klassische Konzertformate ausgebildet. Doch die Konzertwelt verändert sich – neue Hörgewohnheiten, digitale Entwicklungen und das Bedürfnis nach immersiven Erlebnissen fordern eine Erweiterung der künstlerischen Ausbildung.

WELCHE KOMPETENZEN BRAUCHEN MUSIKER*INNEN DER ZUKUNFT?

- Konzeptentwicklung, Dramaturgie & Storytelling – Konzerte mit einem durchdachten inhaltlichen Rahmen gestalten.
- Publikumsinteraktion & multisensorisches Erleben – Musik als ganzheitliches Erlebnis konzipieren, das verschiedene Sinne anspricht.
- Nutzung von Raum & Technik – Konzertsorte kreativ inszenieren und technische Möglichkeiten nutzen.
- Experimentelle Formate – Neue Aufführungskonzepte entwickeln, die traditionelle Strukturen aufbrechen.

WIE KANN KONZERTDESIGN IN DIE HOCHSCHULLEHRE INTEGRIERT WERDEN?

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit – Kooperationen mit Theater, Medienkunst und Technologie, um neue Konzertformen zu erforschen.
- Praxisorientierte Projekte – Studierende entwickeln eigene Konzertformate und setzen diese um.

Konzertdesign ist eine Schlüsselkompetenz für Musiker*innen der Zukunft. Die Ausbildung sollte über Technik hinausgehen – hin zur Gestaltung von Erlebnissen.

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT – WOHIN ENTWICKELT SICH KONZERTDESIGN?

Die Art und Weise, wie Musik präsentiert wird, verändert sich kontinuierlich. Konzertdesign eröffnet neue Möglichkeiten, um Musik erlebbar zu machen und eine tiefere Verbindung zum Publikum zu schaffen. Zukünftige Entwicklungen im Konzertdesign:

- Mehr immersive Formate und aktive Publikumsbeteiligung – Konzerte, die das Publikum stärker einbinden und erlebbar machen.
- Neue technologische Möglichkeiten – Der Einsatz von digitalen Medien, Augmented Reality und interaktiven Klangwelten erweitert das musikalische Erleben.
- Stärkere Verbindung zwischen Musik, Raum und anderen Kunstformen – Interdisziplinäre Konzepte, die Musik mit visueller Kunst, Theater und Performance verbinden.

**MUSIKVERMITTLUNG IST KEINE ÜBERSETZUNG.
SIE IST EINE EINLADUNG, MUSIK MIT ALLEN
SINNEN ZU ERLEBEN.**

